

Futterwirtschaft unter Parteikontrolle nehmen

(NW) Anspruchsvoll sind die Ziele, die sich die LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion stellen. In Auswertung der 7. Tagung des Zentralkomitees der SED und zu Ehren des 40. Jahrestages der Gründung der DDR sind als Wettbewerbsvorhaben steigende Erträge und Leistungen beschlossen. In den Kampfprogrammen der Grundorganisationen wurden die Schritte der politischen Arbeit festgelegt, um die ökonomischen Vorhaben zu realisieren. In diesen Wochen und Monaten sind große Anstrengungen zu unternehmen, um die angespannte Futtersituation zu meistern. Hierfür tragen die Pflanzen- und Tierproduzenten die gemeinsame politische Verantwortung.

Was sollten die Grundorganisationen, ihre Leitungen und die Räte der Parteisekretäre durch ihre politische Arbeit sichern?

- Das Wichtigste, die Futterwirtschaft muß unter Parteikontrolle stehen. Zu gewährleisten ist, daß die Arbeitskollektive und die Leitungskader einen tierartengerechten und streng leistungsbezogenen Futtereinsatz durchsetzen. Mit Konzentraten ist besonders sparsam umzugehen.

- Da die Betreuung der Tiere in den Ställen einen hohen Aufwand an Arbeit erfordert, unterstützen die Pflanzenproduzenten die LPG der Tierproduktion mit Arbeitskräften. Die Parteileitungen sollten hierzu Parteaufträge erteilen und der Rat der Parteisekretäre dem Kooperationsrat Empfehlungen unterbreiten.

- In den LPG und VEG ist die Menge des vorhandenen Grob- und Konzentrattutters sehr differen-

ziert. Deshalb sollte jede Parteileitung, ausgehend von den konkreten Bedingungen ihrer LPG, regelmäßig die Lage einschätzen. Aus den Berichten, die der Vorstand der LPG vor der Parteileitung zur Futterlage gibt, sind konkrete Aufgaben für die politische Arbeit abzuleiten.

- In der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs muß jede Parteileitung darauf achten, daß die effektive Futterwirtschaft den ihr gebührenden Platz erhält. Im Leistungsvergleich von Tierpfleger zu Tierpfleger, von Kollektiv zu Kollektiv und von LPG zu LPG hat die Futterökonomie an erster Stelle zu stehen.

- Die Parteileitungen der Grundorganisationen und die Räte der Parteisekretäre in den Kooperationen wirken darauf ein, die sozialistische Hilfe von LPG zu LPG weiter auszuprägen. Es gibt Kooperationen, die einen Überschuß an Grobfutter haben. Mit Silagen, Pellets, Futterstroh müssen sie dort helfen, wo Mangel ist.

- Schon jetzt sind durch das enge Zusammenwirken von Pflanzen- und Tierproduzenten alle Vorkehrungen zu treffen, um einen frühzeitigen Beginn der Frischfutter- und Weideperiode abzusichern, damit sich die Futtersituation im Frühjahr schnell entspannt.

Die Parteikontrolle und die Vergabe von Parteaufträgen zur Ausarbeitung der Weidekonzeptionen und zum Erreichen des maximalen Austriebs sind bewährte Methoden. Eine Abstimmung zwischen den Grundorganisationen im Rat der Parteisekretäre ist dazu nützlich.

- Die Parteiorganisationen sollten im Blick haben, wie Küchenabfälle und andere Reservefuttermittel genutzt werden. Wenn in den kommenden Wochen und Monaten mit der Auslagerung von Speise- und Pflanzkartoffeln begonnen wird, fallen nicht unbedeutende Mengen Futterkartoffeln an. Sie sind verlustarm aufzubereiten und leistungsgerecht zu verfüttern.

Leserbriefe

matkunde z. B. wird über die Entwicklung unseres Wohngebietes gesprochen und herausgearbeitet, was die jüngeren Schulkinder bereits dazu beitragen können. Im Fach Staatsbürgerkunde der Klasse 10 diskutieren die Schüler eifrig über Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in unserem Patenbetrieb, verarbeiten sie Erkenntnisse, die sie im polytechnischen Unterricht gewonnen haben.

Jeder Pädagoge unseres Kollektivs hat verstanden, daß pädagogische Arbeit in erster Linie politische Arbeit ist, daß jeder Klas-

senleiter vor allem politischer Leiter sein muß. Dieser Aufgabe stellt er sich deshalb auch ganz bewußt.

„Politische Arbeit mit den Schülern und Eltern zu leisten, verlangt vom Lehrer, genau zu wissen, wo es in der Politik langgeht“, sagt unsere Genossin Minister Margot Honecker. Die besseren Argumente besitzen, durch das eigene Beispiel überzeugen und Vertrauen schaffen kommt aber nicht von ungefähr. Hier setzt die Hilfe der erfahrenen Genossen für die jüngeren Pädagogen ein, wird die Auseinanderset-

zung im großen Kollektiv oder im kleineren Kreis geführt.

Das Rüstzeug für unsere politische Arbeit erwerben wir uns in unseren Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr. Hier verständigen wir uns über brennende Fragen, streiten um Argumente und suchen nach Antworten, derzeit vor allem durch das tiefe Eindringen in den Ideengehalt der 7. Tagung des ZK.

Ursula Gliewe

Mitglied der Parteileitung
in der Dr.-Salvador-Allende-Oberschule
Karl-Marx-Stadt